

Christopher Jany – Raiffeisenstraße 49 – 63785 Obernburg a. Main

Stadt Obernburg am Main
Herrn Bürgermeister
Dietmar Fieger
Römerstraße 62-64

63785 Obernburg am Main

Obernburg, den 3. Dezember 2019

Antrag zur Einrichtung eines Ruhewaldes

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Fieger,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates,

die Bestattungskultur in Deutschland befindet sich im Wandel. Alternative, pflegelose Bestattungsformen gewinnen an Zuspruch. Dabei liegt hier vor allem die Waldbestattung im Trend.

Deshalb stellen wir folgenden **Antrag**, mit der Bitte um zeitnahe Behandlung im zuständigen Beschlussgremium:

Antrag:

1) Die Verwaltung wird beauftragt ein Konzept für die Einrichtung eines Ruhewaldes (Bestattungswaldes) in Obernburg am Main auszuarbeiten und umzusetzen. Im Konzept sind vor allem die Standortfrage (auch im Hinblick auf die Umweltverträglichkeit), ein geeignetes Betreibermodell (Eigenbetrieb, Kooperation mit örtlichen Bestattern oder Kooperation mit privaten Betreibern, wie der FriedWald GmbH oder der RuheForst GmbH) sowie die Kosten für Einrichtung und Betrieb zu klären. Die Vorstellung und Verabschiedung des Konzepts erfolgen bis zum 31. Dezember 2020.

2) Die notwendigen finanziellen Mittel für die Grundlagenarbeit i.H.v. 15.000 Euro werden in den Haushalt 2020 eingestellt. Die notwendigen finanziellen Mittel für die Umsetzung der Maßnahme sollen in den Haushaltsjahren 2021 ff. eingestellt werden.

CSU-Stadtratsfraktion Obernburg

Christopher Jany, Fraktionsvorsitzender, Raiffeisenstraße 49, 63785 Obernburg am Main

Mobil +49 171 55 44 656, Telefax +49 3212 29 81 986

christopher.jany@csu-obernburg-eisenbach.de, www.csu-obernburg-eisenbach.de

Begründung:

Eine im September bundesweit durchgeführte Umfrage des Meinungsforschungsinstitutes Forsa hat ergeben, dass nur noch jeder vierte Bundesbürger in einer klassischen Grabstätte beigesetzt werden möchte.¹ Mit der Einrichtung eines Ruhewaldes könnten wir eine moderne und besonders nachgefragte Bestattungsform anbieten, die den Bedürfnissen der Menschen entspricht. Für viele steht in diesem Zusammenhang die Sorge um die Übernahme der Grabpflege im Mittelpunkt. Eltern wollen ihren Kindern nach dem Tod nicht zur Last fallen, weil diese das Grab pflegen sollen. Der Ruhewald bietet hier eine pflegelose und naturnahe Bestattungsmöglichkeit. Der „Bürgerdialog Ruhewald“ des CSU-Ortsverbandes Obernburg-Eisenbach brachte im August über 40 interessierte Bürgerinnen und Bürger im Obernburger Stadtwald zusammen, was die bestehende Nachfrage ebenso unterstreicht wie die sich häufenden Anfragen bei Bürgermeister und Stadtverwaltung.

Darüber hinaus ist der Ruhewald auch eine Chance für eine wirtschaftliche und umweltfreundliche Nutzung des Waldes. Zur Sicherstellung der Umweltverträglichkeit, haben wir die Entscheidung der Standortfrage in unserem Antrag ausdrücklich mit der Berücksichtigung von Umweltaspekten verbunden. Wir regen an, die Konzepterstellung auch bodenkundlich und hydrologisch durch ein Fachbüro begleiten zu lassen.

Insofern es die Verwaltung für sinnvoll erachtet, kann die Konzeption auch in die angestrebte Rahmenplanung zu den bestehenden städtischen Friedhöfen (vgl. Stadtratssitzung vom 28. November 2019) integriert werden.

Mit freundlichen Grüßen



Christopher Jany
im Namen der CSU-Stadtratsfraktion

¹ Umfrage des Meinungsforschungsinstitutes Forsa unter 1.005 im Rahmen einer repräsentativen Stichprobe ausgewählten Bundesbürgern ab 18 Jahren (September 2019)